



© dontworry

Freitag, 22. April 2011 - 20.00 - [Stadtbücherei Dachau](#)

Was tun, wenn man eine sehr emotionale, sehr russische Mutter hat, die mindestens einmal täglich anruft? Und eine wunderbare, aber schrecklich vergessliche Großmutter, die nur in ihrer Sankt Petersburger Vergangenheit lebt? Dazu noch einen reizenden Bruder, der gerade beschlossen hat, sich dem Buddhismus zuzuwenden?

Eigentlich wäre Anja schon damit ausgelastet, in Deutschland Freund und Ex-Freund unter einen Hut zu bringen. Aber einer russischen Familie entkommt man nicht so leicht, auch wenn sie weit weg ist ...

Eintritt: 8 Euro

{iframe width="120" height="240" style="margin: 3px 8px 0px 0px; float: left;"}[Lena Gorelik, geboren 1981 in Sankt Petersburg, kam 1992 zusammen mit ihrer russisch-jüdischen Familie als „Kontingentflüchtling“ nach Deutschland. Nach ihrer Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule in München absolvierte sie den Elitestudiengang „Osteuropastudien“. Lena Gorelik lebt in München.](http://rcm-de.amazon.de/e/cm?t=qmunich-21&o=3&p=8&l=as1&asins=386555010X&fc1=000000&IS2=1&lt1=_blank&m=amazon&lc1=0000FF&bc1=000000&bg1=FFFFFF&f=ifr{/iframe}</a></p></div><div data-bbox=)

Ihr erster Roman „Meine weißen Nächte“ (erschieden im Herbst 2004) wurde vom Magazin bücher als „der beste neue Roman über Deutschland und absolut hinreißendes Buch“ gelobt, die Süddeutsche Zeitung urteilte, „Meine weißen Nächte beweist, daß junge deutsche Literatur sowohl Leichtigkeit als auch Tiefe besitzen kann.“ 2005 wurde Lena Gorelik mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Literatur ausgezeichnet. Ihr zweiter Roman Hochzeit in Jerusalem (erschieden im Frühjahr 2007) war nominiert für den Deutschen Buchpreis 2007. Sie wurde für Ihr Werk mit dem Ernst-Hoferichter-Preis 2009 ausgezeichnet.